

**Zeitschrift:** Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde  
**Herausgeber:** Bernisches historisches Museum  
**Band:** 59 (1997)  
**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** 151. Jahresversammlung in Meiringen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 151. Jahresversammlung in Meiringen

*Sonntag, den 22. Juni 1997*

Strömender Regen empfing die trotz anfänglichem Wetterpech zahlreich aufmarschierten Teilnehmer an der Hauptversammlung des Historischen Vereins in Meiringen. Im schönen Parkhotel Du Sauvage, einer traditionsreichen Gaststätte, konnte der Präsident Mitglieder und Gäste, Gemeindevertreter und Delegationen befreundeter Vereine sowie etliche Ehrenmitglieder des Vereins willkommen heissen. In einer kurzen Eingangsrede ging er sodann auf die aktuelle zeitgeschichtliche Diskussion und das Nazi-Raubgold und damit auf die Frage ein, ob denn die Geschichte neu geschrieben werden müsse. Klar verneinte Dr. Jürg Segesser dies und führte aus, es sei vielmehr darum zu tun, die Geschichte, besser noch die Erkenntnisse aus der Geschichte dem Einzelnen näherzubringen, sie vermehrt ins Volk zu tragen. Gefordert seien hierbei vorab die Universitäten. Mehr Öffentlichkeitsarbeit, so laute das Gebot der Stunde.

Der geschäftliche Teil der Hauptversammlung konnte alsdann zügig erledigt werden. Erfreuliches war vom Kassier zu vernehmen. Der Verein steht auf gesunden und starken Beinen. Die geplanten Publikationsprojekte können realisiert werden. Das Vereinsvermögen ist auf respektable Fr. 70 560.74 angewachsen. Rechnung und Budget passierten denn auch ohne Gegenstimmen. Die Mitgliederbeiträge konnten dank des guten Rechnungsergebnisses auf gleicher Höhe wie bisher belassen werden.

Der Vorstand des Historischen Vereins hatte auf die diesjährige Hauptversammlung von drei Rücktritten Kenntnis zu nehmen. Dr. Jürg Schweizer, Dr. Christoph Merki und lic. phil. Annelies Hüssy sind auf die 151. Jahresversammlung hin aus ihrem Amt ausgeschieden. Der Präsident verdankte namens der Versammlung die geleistete Arbeit der drei Zurücktretenden. Mit Akklamation wurden anschliessend folgende neue Vorstandsmitglieder gewählt: Dr. Madleine Herren (Universität Bern), lic. phil. Heinrich-Christoph Affolter (Denkmalpflege) sowie lic. phil. Philipp Stämpfli (Burgerbibliothek Bern) als neuer Geschäftsführer.

Im Anschluss an den statutarischen Teil stellte Frau Schild namens der Gemeindebehörde den heutigen Ort Meiringen vor. Das obligate Referat vor dem Mittagessen gehörte dann der Geschichte Meiringens, genauer den Ereignissen um den grossen Dorfbrand von 1891. Die Architekturhistorikerin Ursula Maurer entführte die Versammlung in einem lebendigen Vortrag in die schreckensreichen Tage des Oktobers 1891, als beinahe das ganze Dorf Meiringen ein Raub der Flammen wurde. Brand und Wiederaufbauarbeit schilderte sie – unterstützt von reichem Bildmaterial – in konziser und anschaulicher Weise.

Beim Aperitif, offeriert von der Gemeinde Meiringen, und beim anschliessenden Mittagessen bot sich den Mitgliedern Gelegenheit zum persönlichen Ge-

spräch. Mit launigen Worten stattete schliesslich Dr. Tremp als Vertreter des Geschichtsforschenden Vereins des Kantons Freiburg den Bernern seinen Dank ab, wobei er humorvoll auch die anwesenden Solothurner miteinbezog.

Der Nachmittag gehörte dann traditionsgemäss den Führungen. Die Teilnehmer konnten wählen zwischen einem Besuch von Kirche und Dorfmuseum und einer Dorfführung unter dem Thema «Dorfbrand und Wiederaufbau». Auch der Wettergott hatte am Nachmittag schliesslich ein Einsehen, und so klarte der Himmel rechtzeitig auf.

Die Protokollführerin: Annelies Hüsey